

Schmetterlingsreliquiar

Bei der Restaurierung eines gotischen Kreuzes fand man im Hinterkopf von Jesus in einem Hohlraum ein bemerkenswertes Kunstwerk in Schmetterlingsform. Die um 1320 entstandene Emaillearbeit aus Silber zeigt die Kreuzigung Christi mit Maria und Johannes auf den Flügeln eines Schmetterlings.

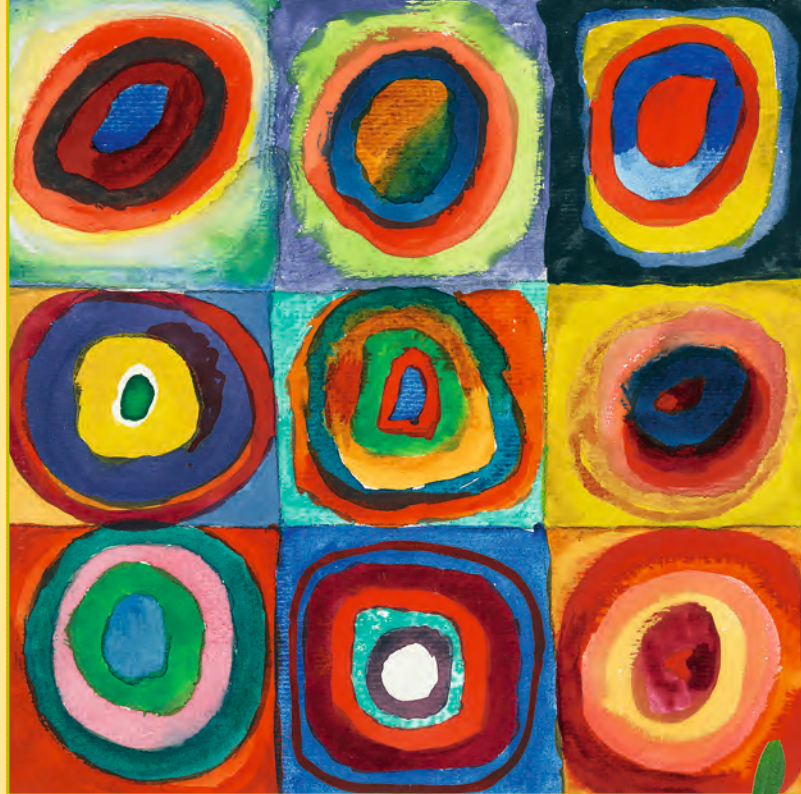
Was für eine wunderbare Idee! Der Künstler hat den Schmetterling als Symbol der Verwandlung zu neuem Leben in einem 4 x 5 cm großen Lederbeutel in das Haupt des Gekreuzigten gesteckt, um uns zu zeigen: Bereits während seines Leidens am Kreuz hatte Jesus im Hinterkopf die Auferstehung. Ein neues Leben, das der Verwandlung einer Raupe in einen Schmetterling gleicht. Ganz neu und bunt und frei.



AKTION
plus
minus

BRAUCHEN
wir, was wir haben?

HABEN wir,
was wir brauchen?



Fastenzeit

PER APP DURCH
DIE FASTENZEIT

GUTES LEBEN

Wir begleiten Sie per App durch die Fastenzeit, zu finden unter dem Suchbegriff „Gutes Leben“:

- ▶ täglich ein Impulstext
- ▶ Vorschläge für fastenzeitliche Vorhaben
- ▶ Anregungen/Anleitungen für tägliche Reflexion
- ▶ Texte und Feierelemente für die Feiertage
- ▶ Downloadmöglichkeit sämtlicher Impulse
- ▶ Vorsätze können festgelegt und deren Gelingen dokumentiert werden



familien^{TV}
Der Katholische
Familienverband

Die Fastenzeit

ist die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, das höchste Fest der Christ*innen. 40 Tage lang hat Jesus in der Wüste gefastet, 40 Tage lang wollen wir unseren Konsum, unsere Verhaltensweisen und unseren Glauben überdenken.

In der Bibelstelle, die am Aschermittwoch gelesen wird, gibt uns Jesus Hinweise, wo und wie wir hier ansetzen können: Er spricht von Almosen geben, beten und fasten.

ALMOSEN geben bedeutet, mit den Mitmenschen zu teilen und zu schauen, was sie brauchen.

BETEN heißt, über das Leben und den Lebenssinn nachdenken, einen Raum öffnen für schwierige Fragen, Geborgenheit und Gemeinschaft erfahren.

FASTEN bedeutet, freiwillig auf etwas zu verzichten, das gibt auch Raum für Neues.

Ostern – Gott vollendet unser Leben

Jesus ist auferstanden. Das feiern wir zu Ostern. Am Ende steht für uns Christ*innen nicht der Tod, sondern das Leben. Jesus hat den Tod überwunden. Mit ihm dürfen wir darauf vertrauen, dass unser Leben von Gott begleitet wird und in die Gemeinschaft mit Gott mündet. Diese Glaubenswahrheit ist wunderbar, aber nicht so leicht zu fassen.

Die Auferstehung bezieht sich aber auch auf alles, was uns im Alltag die Lebenskraft entzieht, was in uns abstirbt, was uns niederhält und zu Boden drückt. Es betrifft den gesellschaftlichen Tod durch Ausgrenzung und Einsamkeit. Die Auferstehungsbotschaft lautet deshalb auch:

Es gibt jemanden der uns aufrichtet, der uns zurück ins Leben bringt, der uns die Würde wieder gibt, der Abgestorbenes in uns zu neuem Leben erweckt. So stellt Ostern die Frage: Was soll in mir wieder auf-erstehen oder neu erstehen? An die Auferstehung glauben heißt: Gott wird unser Leben vollenden und beginnt damit schon jetzt. Heute – bei dir und mir.

Mein Vorhaben

Sie haben sich noch nicht entschieden, welcher Herausforderung Sie sich heuer in der Fastenzeit stellen wollen, dann holen Sie sich Inspiration über die App. Hier finden Sie viele klassische, aber auch außergewöhnliche Ideen.

Sie können Ihre Vorhaben für jeden Tag festlegen und deren Gelingen dokumentieren.

Alternativ können Sie unterhalb einen Vorsatz einschreiben und die Karte gut sichtbar platzieren oder Sie schneiden das Kärtchen, das dafür in Visitenkartengröße angelegt wurde, aus und führen es ständig mit sich. Vergessen Sie nicht, täglich anzukreuzen, ob Ihnen die Umsetzung Ihrer Vorhaben gelungen ist.

